



DOWNLOAD

Mein Schulplaner fürs *Referendariat*

Zusatzdownload November

Auswahl an Sicherungs- und Feedback-Methoden



Auszug aus:

Arthur Thömmes

Unterrichtseinheiten erfolgreich abschließen

100 ergebnisorientierte Methoden für die Sekundarstufen

ISBN 978-3-8346-0153-7

S. 56, 57, 74-75, 76

Lernerfolge sichern und kontrollieren ◊

10+

Alter

10–19 Jahre



Dauer

45 Minuten



Material

Spielregeln, Tabukarten, Stoppuhr



Ziel

➔ spielerische Wiederholung und Vertiefung eines Themas

Beschreibung

Die Spielidee beruht auf dem bekannten Wissensspiel „*Tabu*“. Zunächst werden unterschiedliche Begriffe aus der Unterrichtsreihe gesammelt. Dazu werden Wörter zusammengetragen, die bei der Umschreibung des zu ratenden Begriffes nicht genannt werden dürfen. Nun kann das Spiel beginnen. Es werden mehrere Gruppen gebildet, die in einer vorgegebenen Zeit gegeneinander antreten. Nach jeder Spielrunde werden die Punkte notiert. Dabei gibt es für jeden erratenen Begriff einen Punkt. Wer am Schluss die meisten Punkte vorweisen kann, ist der Sieger der Spielrunde.

Variante

- ➔ Der Lehrer kann das Spiel soweit vorbereiten, dass man „*Tabu*“ auch am Ende der Unterrichtsstunde spielen kann.
- ➔ Um das Spiel noch schwieriger zu machen, kann die Zahl der zu meidenden Begriffe erhöht werden (z.B. auf 10).

Hinweis

Es sind mindestens 80–100 Karten notwendig, um das Spiel in einer ganzen Unterrichtsstunde zu spielen.

▫ Lernerfolge sichern und kontrollieren



Alter

14–19 Jahre



Dauer

2 Unterrichtsstunden



Material

Begriffskarten, Plakate, Stifte



Ziel

- Klärung von Begriffen und Zusammenhängen
- Wiederholung und Vertiefung

Beschreibung

Die Schüler sollen aus vorgegebenen Begriffen und Themen einer Unterrichtseinheit Zusammenhänge und Verknüpfungen herstellen. Dazu werden mehrere Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhält eine gewisse Anzahl Karten, auf denen Begriffe oder auch Definitionen notiert sind. Auf einem größeren Plakat sollen die Begriffe in eine zusammenhängende Ordnung gebracht werden.

Das kann mit Hilfe von Symbolen, Pfeilen oder Beschriftungen (z.B.: das bewirkt, hängt zusammen mit, verursacht, hat zur Folge) geschehen. Im Plenum werden die Ergebnisse präsentiert und die Zusammenhänge erläutert und ergänzt.

Variante

- Alle Gruppen erhalten die gleichen Karten und vergleichen die Ergebnisse.
- Bei der Präsentation wechseln sich die Teilnehmer ab.
- Das Begriffsnetz kann auch zur Ideenfindung eingesetzt werden.

Hinweis

Diese Art der zusammenhängenden Wiederholung und Vertiefung fördert besonders das nachhaltige Lernen. Sie kann auch in Form einer benoteten Lernkontrolle eingesetzt werden.

Feedback zum Unterricht ◊

10+

Alter

10–16 Jahre



Dauer

10 Minuten



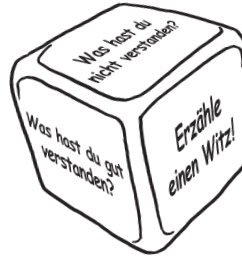
Material

beschrifteter Würfel



Ziel

➔ Feedback nach einer Unterrichtsstunde



Beschreibung

Ein vorgefertigter Würfel wird am Ende der Unterrichtsstunde von vier Schülern nacheinander geworfen. Auf der gewürfelten Seite steht eine Frage oder eine Aufforderung, die vom jeweiligen Schüler beantwortet bzw. ausgeführt werden soll (siehe Kopiervorlage, S. 75).

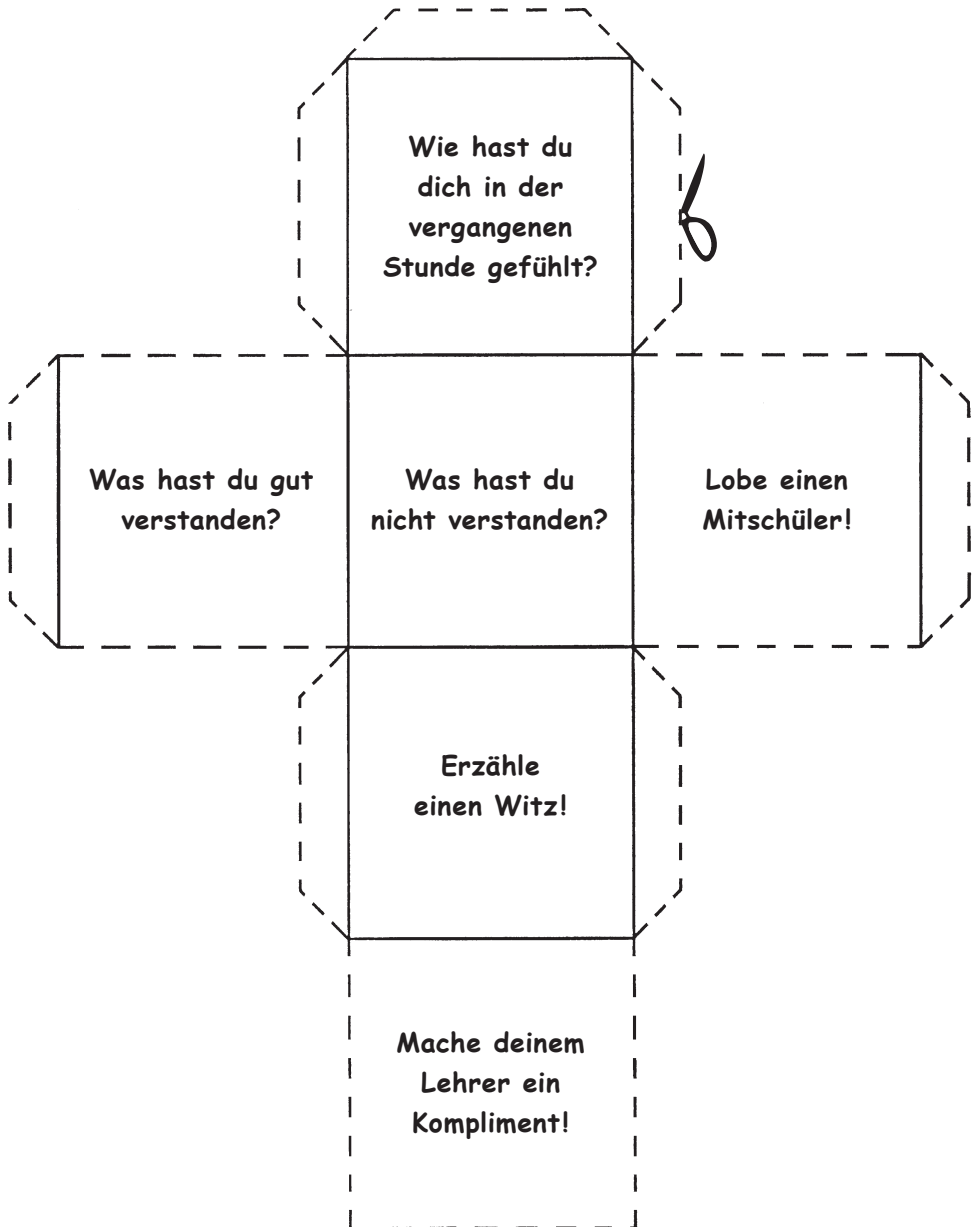
Der erste Schüler kann sich freiwillig melden. Nach Erfüllung seiner Aufgabe reicht er den Würfel an einen anderen weiter.

Variante

- ➔ Die Fragen können jeweils verändert und der Klassen- und Unterrichtssituation angepasst werden.
- ➔ Es können verschiedene Würfel zur Verfügung stehen (thematisch, Wohlbefinden, Klassenklima u.a.).

Hinweis

Der Feedback-Würfel kann zu einer festen Einrichtung und nach Bedarf öfter eingesetzt werden.



Feedback zum Unterricht ◊

14+

Alter

14–19 Jahre



Dauer

10 Minuten



Material

Themenblatt, Klebeband, Stifte



Ziel

➔ ein Meinungsbild erstellen

Beschreibung

Der Lehrer legt in die Mitte des Raumes ein Blatt, auf dem ein Thema steht (z.B. Motivation im Unterricht). Die Schüler können nun zum Thema Position beziehen, indem sie einen bestimmten Platz im Raum einnehmen. Damit drücken sie Ablehnung und Einverständnis durch Nähe und Distanz zum Themenblatt aus. In einem Moment der Ruhe können sich alle die unterschiedlichen Positionen anschauen und sich so ein Bild machen.

Variante

- ➔ Die Positionsbeschreibungen werden im Anschluss an die Darstellung in Worte gefasst.
- ➔ Die Positionsbeschreibung wird fotografiert. So lassen sich die Veränderungen nach mehreren Wiederholungen miteinander vergleichen.
- ➔ Mit einem Klebestreifen, auf dem der jeweilige Name notiert ist, kann das Ergebnis dokumentiert werden.

Hinweis

- ➔ Vor allem Schülern, die nicht gerne reden, kommt diese Methode sehr entgegen.
- ➔ Nach Möglichkeit sollte das vorgegebene Thema auch nicht zerredet werden. Denn die visuelle Positionsbeschreibung spricht für sich.